

ÖROK



transnATional vernETZt

raum & erreichbarkeiten

Die Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz
lud in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt zur Vernetzungsveranstaltung

transnATional vernETZt: raum & erreichbarkeiten

Wann: Mittwoch, 5. Oktober 2011, 09:00 – 17:00 Uhr

Wo: Volksbildungshaus Wiener URANIA (Dachsaal)
Uraniastraße 1, 1010 Wien

ETZ-PROJEKTE & ERREICHBARKEITEN

(siehe auch: <http://www.oerok.gv.at/contact-point/ncp-news/veranstaltungen/transnational-vernetzt>)

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

ÖROK



CONTACT
POINT
AUSTRIA



...ACCESS...ACCESS2MOUNTAIN...ACTIVE_TRAVEL_NETWORK...ALIAS...AlpCheck2...BATCo...BICY...
...CATCH_MR..CLEAR...ChemLog...CO2FREE...CO2-NeuTrAlp...DaHar...EMPIRIC...EURUFU...FLAVIA...
...FLIPPER...GUTS...iMONITRAF!...MORECO...NELI...NEWADA...NEWFOR...PARAMOUNT...
...PIMMS_TRANSFER...Polys...SEE_Digi.TV...SEEMARINER...SEE_MMS...SEETAC...SEGI...SETA...SOL...
...SoNorA...SPES...Transitects...Transsafe-Alp...TROLLEY...WATERMODE...

ACCESS

Verbesserte Erreichbarkeit von Einrichtungen und Dienstleistungen der Grundversorgung

ALPINE SPACE Programme



Fokus

...Erreichbarkeit von Einrichtungen und Dienstleistungen der Grundversorgung...dünn besiedelte Bergregionen...Entwicklung neuer Organisationsformen...Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien...Förderung bedarfsorientierter, integrierter Mobilitätssysteme...transnationaler Ansatz und partizipatorische Methoden...Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in dünn besiedelten Gebieten...regionale Entwicklungskonzepte und Pilotprojekte...Übertragung von Lösungsansätzen und Öffentlichkeitsarbeit...



Nutzen & Relevanz

Regionalanalyse und Zwischenbericht: Analyse des aktuellen Stands der Erreichbarkeit von Einrichtungen und Dienstleistungen der Grundversorgung in allen Partnerregionen
Transnationaler Vergleich: ...von regionalen Ergebnissen und Ableitung von guten Beispielen und Pilotprojekten
Pilotprojekte und Modelle: Umsetzung konkreter Pilotprojekte, Entwicklung von Projektideen und Machbarkeitsstudien
Abschließende Synthese: Systematisierung von Ergebnissen für eine gute Übertragbarkeit, Evaluierung von Pilotprojekten und abschließende Empfehlungen



Pilotaktivitäten in Ö

Insgesamt 7 Pilotaktivitäten, 3 in Tirol und 4 in Kärnten, ua:

- „Mobilitätszentrum Unterkärnten“ – dezentrale Servicestelle mit einer Vielzahl von Dienstleistungen im Mobilitätsbereich
- „Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebots im ländlichen Raum“ – Verbesserungen im Angebot öffentlicher Verkehrsmittel im oberen Inntal mit Hilfe von mehreren Pilotprojekten wie z. B. „Terra Raetica“ oder „Naturparkbus Kaunergrat“.



Strategien

- Angebote bündeln
- Alternative Versorgungsformen
- Unkonventionelle Anbieter
- Marketing und neue Trends
- Flexibilität und Innovation ... sind einige davon.

Partnerschaft

9 Partner aus Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz

Lead Partner: SAB/Schweiz und Region Lombardei/Italien (finanzieller Lead Partner)

Österreichische Partner:

- **Amt der Kärntner Landesregierung** (Abteilung 20 – Landesplanung)
- **Amt der Tiroler Landesregierung** (Abteilung Raumordnung Statistik)

Laufzeit: 09/2008 - 08/2011

Budget: 2.478.845 EURO

www.access-alpinespace.eu



Fotos: Land Kärnten, Abt.3

ACCESS2MOUNTAIN

Sustainable Mobility and Tourism in Sensitive Areas of the Alps and the Carpathians

SOUTH-EAST EUROPE Programme



Fokus

...sanfte Mobilität in Tourismusgebieten bei der Anreise und vor Ort – entwickeln und verbessern... bessere Erreichbarkeits- und Mobilitätsverhältnisse für Touristen und die einheimische Bevölkerung... weniger motorisierter Individualverkehr in Berggebieten... Umweltsituation in diesen sensiblen Gebieten verbessern... Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen den Alpen und Karpaten... Zusammenarbeit von Verkehr und Tourismus...



Nutzen & Relevanz

...„Best-practice“-Sammlungen... Pilotaktivitäten in 7 Regionen bei Nebenbahnen und im multimodalen Verkehr... Entwickeln von Soft-Mobility-Packages... Information und Marketing... Tool zur Ermittlung der Umweltwirkungen... breite Einbeziehung der relevanten Kernakteure auf allen Ebenen... Kooperation mit Alpen- und mit Karpatenkonvention... Beitrag zur Entwicklung des Verkehrsprotokolls der Karpatenkonvention...



Pilotaktivitäten in Ö

BMVIT: ...best-practice Sammlung „erfolgreiche Regionalbahnen mit touristischem Potenzial“

Mostviertel: ...Mariazeller Bahn: spezielle Tickets, Packages, Platzreservierungssystem & Gepäcktransport... Mobilitätsmanagement Naturpark Ötscher-Törmauer... Mobilität in den Schigebieten... Fahrradverleihsystem Traisentalradweg...

Gesäuse: ... regionale Kernakteure vernetzen und aktivieren... partizipative Handlungsformen zur sanften Mobilität... sanft mobile Tourismus-Packages (Kernbereich „Natur&Outdoor“)... digitale Kooperationsplattform für sanft mobilen Tourismus



Strategien

- Verkehrs- und Tourismusprotokoll der Alpenkonvention
- Österreichische Klimastrategie
- Österreichische Energiestrategie

Partnerschaft

10 Partner aus Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Slowakei & Ungarn
(+ 10% Partner aus Serbien und der Ukraine)

Lead Partner: Umweltbundesamt GmbH,
(Österreich)

Österreichische Partner:

- Umweltbundesamt GmbH
- BMVIT
- Nationalpark Gesäuse
- Mostviertel Tourismus GmbH

Laufzeit: 05/2011- 04/2014

Budget: ~2,2 Mio. EURO

www.access2mountain.eu

(Okt. 2011 noch nicht aktiv)



Fotos: Andreas Hollinger (oben)
Mostviertel Tourismus/www.weinfranz.at (unten)

transATional **vernETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

ÖROK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projektdatenbank.at

Active Travel Network

Tackling transport problems by promoting walking and cycling in small and medium sized cities

URBACT Programme



Connecting cities
Building successes



Programme co-funded
by the European Union



Fokus

...Verminderung der Verkehrsbelastungen durch nur mit einer Person besetzen Autos in kleineren und mittleren Städten...
...Umkehrung des bestehenden Trend zum Auto...Umsteigen auf das Fahrrad bei kurzen Wegstrecken...Erstellung von Local Action Plänen mit Bürgerbeteiligung...Strategieplan zur nachhaltigen Verankerung des nicht motorisierten Individualverkehrs im tagtäglichen Leben...Etablierung von modernen Formen von sanfter Mobilität...Erhöhung des Anteils an Fahrradverkehr als auch des Fußgängeranteils...



Nutzen & Relevanz

...Senkung von CO2 (Low Carbon Group)...mehr Menschen mit Fahrrad...mehr Menschen zu Fuß...Stärkung der Innenstädte und deren Wirtschaft und Geschäften...Erreichung von Gesundheitszielen...mehr Bewegung im Alltag...Motivieren der Menschen in allen Partnerstädten im Alltagsverkehr auf das Fahrrad umzusteigen oder zu Fuß zu Gehen...



Pilotaktivitäten in Ö

Best Practice Beispiel: Projekt Pedelects für Autofahrer. Um eine neue Zielgruppe für Pedelects anzusprechen, wurde das Projekt Pedelects für Autofahrer initiiert. Autofahrern, die ihr Auto zum Service geben, wird von den Weizer Autohändlern für 2-3 Stunden ein Pedelect gratis angeboten. Mit diesem E-Fahrrad können sie in der Stadt Weiz Einkäufe tätigen oder kostenlos einen Kaffee genießen. Dadurch sollen Autofahrer motiviert werden, für kurze Distanzen das Fahrrad (E-Fahrrad) zu verwenden. Organisiert vom Umweltreferat der Stadtgemeinde Weiz in Kooperation mit dem Weizer Stadtmarketing.



Strategien

- Studienreisen in Partnerstädte: Partnerstadt Skanderborg (Dänemark) – europäisches Vorbild im Modal Split
- Sommerakademie in Krakau: Case Studies zur Problematik Low Carbon und Traffic mit internationalen Experten aus allen europäischen Ländern durchgeführt

Partnerschaft

11 Partner aus Italien, Griechenland, Rumänien, Spanien, Polen, Slowenien, Dänemark, Deutschland & Österreich

Lead Partner: Stadtgemeinde Weiz,
Österreich

Österreichische(r) Partner:

- **Universität Graz** (Institut für Geographie und Raumforschung)
- (Lead Partner, s.o.)

Laufzeit: 06/2010 - 12/2012

Budget: 647.660 EURO

www.urbact.eu/activetravel

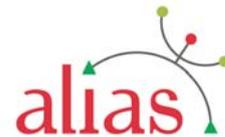


Foto: Stadtgemeinde Weiz

ALIAS

*Alpine Hospitals Networking for Improved Access to
Telemedicine Services*

ALPINE SPACE Programme



Fokus

Verbesserung des Zugangs und der Nutzung von vorhandener Infrastruktur zur Bereitstellung von Gesundheitsdiensten (Telemedizin und Datenaustausch) für die Bürgerinnen und Bürger im Alpenraum.

Vernetzung von Krankenhäusern/Diagnosezentren im Sinne eines „virtuellen Krankenhauses“ (VH) mit dem Austausch medizinischer Informationen, Telemedizin, Best Practices.



Nutzen & Relevanz

Verbesserter Zugang zu Patientendaten für ÄrztInnen (z.B. Medikation, Vorgeschichte, Allergien) bei geplanten und ungeplanten Behandlungen in Nachbarländern durch die ALIAS-Plattform. Dadurch Verringerung von Zwischenfällen wie allergischen Reaktionen oder Wechselwirkungen von Medikamenten.

Grenzüberschreitende Nutzung von in den Regionen vorhandenem Expertenwissen bei der Diagnose und Behandlung von PatientInnen über ein rechtlich und technisch sicheres Medium.



Pilotaktivitäten in Ö

Anbindung des LKH Villachs an die zentrale Plattform und Leitung der Pilotphase durch das Krankenhaus.

Austausch von Gesundheitsdaten und Information von BürgerInnen, die Aufenthalte bzw. Behandlungen in den Projektregionen planen.

Zur Verfügung stellen von Expertenwissen im Bereich der Gynäkologie und Endometriose für die anderen Projektpartner und Nutzung anderen Expertenwissens.



Strategien

- Transnationaler, rechtlich und technisch sicherer Gesundheitsdatenaustausch, auch von Notfalldaten
- Nutzung von Know-How anderer Gesundheits- und Kompetenzzentren im Alpenraum

Partnerschaft

10 Partner aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz & Slowenien

Lead Partner: Region Lombardei, Italien

Österreichischer Partner:

- **Landeskrankenhaus Villach**

Laufzeit: 08/2009- 07/2012

Budget: 2.790.000 EURO

www.aliasproject.eu



Foto: Pilot-Krankenanstalten
(Projektwebsite ALIAS)

AlpCheck2

Alpine Mobility Check – Step 2

ALPINE SPACE Programme



Fokus

... unterstützendes Transport-Entscheidungs-System (Management und Planung der Hauptverkehrswege)... Umweltbewertungsmodell für eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraums... Förderung von innovativen Technologien, Methoden und Lösungen...



Nutzen & Relevanz

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit (Kleinfrächter und Logistikunternehmen) ... Verbesserung der Effizienz von Transportaktivitäten ... Einsparung von Transportkosten... Verbesserung des Zugangs zu globalen Märkten... Austausch zu „good practice“ und innovativen Technologien



Pilotaktivitäten in Ö

Online Plattform für Frächter und Logistikunternehmen (ANNAtool)

Interviews und Workshops mit der Zielgruppe ... Anforderungsprofil ... Entwicklung Software ANNAtool ... Austestung ANNAtool ...Evaluierung der Anwendungsmöglichkeiten und Auswirkungen



Strategien

europäische, nationale und regionale Programme/Strategien für Beschäftigung und Innovation

Partnerschaft

9 Partner aus Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich & Slowenien

Lead Partner: Region Veneto, Italien

Österreichischer Partner:

- **Amt der Kärntner Landesregierung** (Abt. 7 - Wirtschaftsrecht und Infrastruktur)

Laufzeit: 09/2009 - 04/2012

Budget: 3.147.300 EURO

www.alpcheck2.eu



Fotos: Projekthomepage AlpCheck2

BATCo

Baltic-Adriatic Transport Cooperation

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

Verkehrsachsen ... umweltschonende und sichere Abwicklung des Güter- und des Personenverkehrs ... Verkehrsinfrastruktur ...
...innovative und effiziente Lösungen für den Güterverkehr – (Schiene, im Kombiverkehr)...Güterverkehrszentren...
wirtschaftliche Zusammenarbeit ...Chancen der Bahn im Personenverkehr ... „sanfte“ Mobilität im Tourismus... Simulation von Maßnahmenwirkungen mit dem BATCo-Verkehrs- und Umweltmodell...



Nutzen & Relevanz

+ Ermittlung der Umweltwirkungen von Maßnahmen auf einer Verkehrsachse von internationaler Bedeutung , vertiefende Analysen für Modellregionen (z.B. Regionen Graz und Klagenfurt)
+ Beitrag zur Weiterentwicklung des Verkehrsmodells Österreich (u.a. Abstimmung mit europaweitem Verkehrsmodell Transtools)
+ Analyse von regionalwirtschaftlichen Potenzialen an der Achse in Österreich, Erarbeitung von Empfehlungen, z.B. zur Entwicklung von intermodalen Knoten als attraktive Betriebsstandorte
+ Analyse von Marktchancen für touristischen Verkehr mit Bahn (und Bus), Erarbeitung von konkreten Empfehlungen
+ Entwicklung von Strategien Verlagerung von Verkehrsleistungen von der Straße auf die Schiene und bessere Auslastung der Schieneninfrastruktur in einem liberalisierten Verkehrsmarkt.



Pilotaktivitäten in Ö

+ Logistiklösungen (u.a. Vorbereitung neuer Kombiverkehrsverbindungen
+ konkrete Vorschläge zum Neu- und Ausbau von Logistikzentren, Aufbau von Wirtschaftskooperationen
+ Personenverkehr: v.a. Angebotspakete für touristischen Verkehr, auch Vorschläge zu attraktivem Fernverkehrsangebot auf der ausgebauten Südbahn.



Strategien

+ Ergebnisse als Grundlagen für die Entwicklung eines umweltverträglichen Verkehrssystems, das hohe Verkehrssicherheit gewährleistet und gesamtwirtschaftlich effizient ist.
+ Inputs für nationale Verkehrsinfrastruktur- Ausbauprogramme, insbes. für ein anzustrebendes Mobilitätskonzept Österreich (vgl. ÖREK 2011) sowie für die Weiterentwicklung der TEN.

Partnerschaft

18 Partner aus Italien, Österreich, Polen, Slowakei und Tschechien

Lead Partner: Amt der Kärntner Landesregierung (Abt. 7 – Wirtschaftsrecht und Infrastruktur), Österreich

Österreichische(r) Partner:

- **Entwicklungsagentur Kärnten GmbH**
- **ICS Internationalisierungszentrum Steiermark GmbH Amt der Steiermärkischen Landesregierung (Fachabt. FA18A Gesamtverkehr und Projektierung)**
- **Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (Abt. I/K2)**

Laufzeit: 03/2010 - 02/2013

Budget: 3.723.374 EURO

www.baltic-adriatic.eu



Grafik: Projekthomepage BATCo

transATional vernETZt: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BICY

BICY – Cities & Regions of Bicycles

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

Mobilität, Mobilitätskonzepte, Mobilitätsstrategien, Indikatoren, modaler Shift/Verlagerung in Richtung Rad, Verbesserung der Lebensqualität (in Städten), öffentlicher Verkehr, Stadtplanung, Rad-Mobilität, Rad-Infrastruktur, sanfte Mobilität, innovative Technologien

Nutzen & Relevanz

Steigerung des Fahrradanteils in zentral Europäischen Städten und Regionen, Erfahrungsaustausch, insbesondere auch zwischen Vorreiter Städten und Neuen Mitgliedsstaaten
Gute Praxis Beispiele, Testen neuer innovative Technologien, Umsetzung neuer Ansätze zur Förderung des Radverkehrs

Pilotaktivitäten in Ö

BYPAD-Trainings, Graz
Integrierte Radkonzepte für Städte und Regionen, Bewusstseinsbildung bei Entscheidungsträgern und Bewohnern
Hotelfahrradverleihsysteme, Gebrauchtradbörse und Wettbewerb fahrradfreundlichster Betrieb

Strategien

- Sustainable Urban Transport Plans,
- Bewerbung des Fahrrads als Kernelement der Alltagsmobilität,
- Entwicklung lokaler Radverkehrsstrategien basierend auf transnationalem Lernen

Partnerschaft

11 Partner aus Deutschland, Italien, Österreich, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Lead Partner: Province of Ferrara, Italien

Österreichische Partner:

- BICYCLE Development Project Bicycle Club
- Forschungsgesellschaft Mobilität – Austrian Mobility Research FGM-AMOR
gemeinnützige Ges.m.b.H

Laufzeit: 02/2010 – 01/2013

Budget: 2.061.214 EURO

www.bicy.it ; www.project-bicy.eu



Fotos: Harry Schiffer



transATional **vernETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

DRÖK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projektdatenbank.at

CATCH_MR

Cooperative approaches to transport challenges in metropolitan regions

INTERREG IV C



INTERREG IVC



Programme co-funded by the European Union



Fokus

Moderne Verkehrspolitik... Metropolregionen... Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs... Verkehrsvermeidung... kompakte Siedlungsformen... innovative Projekte im öffentlichen Personennahverkehr... erneuerbare Energien... Verkehrsverlagerung... privater und öffentlicher Verkehr... Siedlungsentwicklung... planende Verwaltungen... Austausch zu Planungsmentalitäten



Nutzen & Relevanz

Handbuch zu effizienter Mobilität und nachhaltigem Wachstum in Metropolregionen... Policy recommendations... Erfahrungs- und Wissensaustausch... Best-Practice Beispiele... nachhaltige Verkehrsentwicklung... Reduktion des Verkehrsbedarfs in Metropolregionen... Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Verkehrsbereich



Pilotaktivitäten in Ö

(nicht im Projekt vorgesehen)



Strategien

- NÖ Landesentwicklungskonzept
- Wien: Stadtentwicklungsplan – STEP
- Masterplan Verkehr Wien
- NÖ Landesverkehrskonzept

Partnerschaft

12 Partner aus Deutschland, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Slowenien, Ungarn

Lead Partner: Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg, Deutschland

Österreichische(r) Partner:

- **Amt der NÖ Landesregierung** (Abt. Raumordnung und Regionalpolitik)
- **Stadt Wien** (MA 18 – Stadtentwicklung und Raumplanung)

Laufzeit: 01/2010 – 12/2012

Budget: 2.004.602 EURO

www.catch-mr.eu/



Fotos: Projekthomepage CATCH_MR

ChemLog

Chemical Logistics Cooperation
in Central and Easter Europe

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

Die Inhalte des Projektes zielen auf den Abbau von Barrieren des transnationalen Transportes in Hinblick auf West-Ost und Ost-West Dimensionen ab. Dies soll durch Initialisierung eines breiten Wissensaustausches sowie Förderung von internationalen Infrastrukturprojekten für die chemische Industrie erfolgen. Ziel ist die Verbesserung der Wettbewerbsposition zentral- und osteuropäischer Standorte der Chemieindustrie durch Verbesserung der logistischen Infrastruktur und Bildung von Logistikkoperationen.



Nutzen & Relevanz

Verbesserungen für die Chemieindustrie in folgenden Bereichen:

- Wettbewerbsfähigkeit der Chemieindustrie in Europa
 - Logistische Rahmenbedingungen Chemieunternehmen
 - Vernetzung aller Interessengruppen (ChemLog Network)
- intermodale Verkehrskonzepte ... Infrastrukturinvestitionen vorschlagen & vorantreiben ... Errichtung von Tankreinigungsanlagen ... Binnenschiffahrt als alternativer Transportträger ... Harmonisierung von Standards ... Steigerung der Sicherheit & Verlässlichkeit von Chemietransporten ... Wissenstransfer ... Kooperation von Interessensgruppen (nationale & europäische Ebene)



Pilotaktivitäten in Ö

-



Strategien

- Freight Transport Logistic Action
- project will formulate proposals for the implementation of the trans-European Networks

Partnerschaft

10 Partner aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien, Slowakei, Tschechische Republik, Polen

Lead Partner: Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt (Deutschland)

Österreichischer Partner:

- FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH / Logistikum Steyr

Laufzeit: 10/2008- 10/2010

Budget: 2,2 Mio. EURO

www.chemlog.info



Foto: FH OÖ Forschungs & Logistik GmbH

transATional **vernETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

ÖROK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projektdatenbank.at

C.L.E.A.R.

Projekttitle: *Cultural values and Leisure Environments*
Accessible Roundly - for All

SOUTH-EAST EUROPE Programme



Fokus

Der Zugang zu den kulturellen Einrichtungen in den Ländern der Region Südosteuropa (South East Europe - SEE) ist für die breite Bevölkerung, besonders für Menschen mit Behinderungen und verschiedenen Einschränkungen sowie Ältere unzureichend erschlossen. Diese Unzulänglichkeit zu überwinden ist Ziel des Projekts C.L.E.A.R, an dessen Umsetzung dreizehn Partner aus sieben EU-Ländern beteiligt sind.



Nutzen & Relevanz

Umsetzung eines ganzheitlichen Ansatzes von Zugänglichkeit

- physisch (architektonische, städtebauliche Erfordernisse)
- intellektuell (zielgruppengerechte Informationsaufbereitung)
- wirtschaftlich (kostenlose Angebote, Zahlung für personalisierte Dienste)
- psycho-sozial (Berücksichtigung aller Lerntypologien)
- sozio-kulturell (Vermittlung kultureller Werte ohne Ansehen von ethnischer, sozialer oder religiöser Herkunft)



Pilotaktivitäten in Ö

In 5 verschiedenen Arbeitspaketen wird das Projekt unterschiedlich bearbeitet und konkrete Ergebnisse präsentiert. Darauf aufbauen soll es einen Leitfaden für ähnlich Kooperationsprojekte mit Kultur- und Freizeiteinrichtungen auf europäischer Ebene geben.

Das Symposium 2012 (23.08.-02.09.2012) in Österreich wird das Pilotprojekt des eu-art-network der Beitrag zum C.L.E.A.R.-Projekt sein. Die Ergebnisse werden anschließend in den Ländern der PPs präsentiert.



Strategien

Während der 34 Monate dauernden Projektlaufzeit werden in fünf so genannten "Work Packages" (Arbeitspakete) Module, Richtlinien, Instrumente und Aktivitäten unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Erfahrungen der Projektpartner erarbeitet und implementiert.

Partnerschaft

(1.775.000.-- Euro) Partner aus IT, GR, SL, HU, BG, RO & AT

Lead Partner: Stadt Rimini (IT)

Österreichische(r) Partner:

- eu-art-network (EAN)

Laufzeit: 01/2011- 10/2013

Budget: 100.000.—Euro

(noch keine Projekthomepage)



Foto: (EAN)

Co₂Free

Cooperating 2 Foster Renewables and Energy Efficiency

INTERREG IV C Programme



Fokus

Erfahrungs- & Wissensaustausch zur Effizienzsteigerung in Bezug auf erneuerbare Energien und alternativen Mobilität. Erstellung eines Anleitung für den Best Practice Transfer. Einsatz von Informationstechnologien in Hinblick auf CO₂-Reduktion, Energie Monitoring und Evaluierung von Verbesserungspotentialen. Verminderung Umweltbelastung & des Energiebedarfs sind die oberste Ziele der einzelnen Best Practice Beispiele. Die lokalen und nationalen Entscheidungsträger werden ausführlich über die Beispiele informiert.



Nutzen & Relevanz

Durch den Know-how Transfer und die Übernahme von Best Practice Beispiele in die andere Regionen kommt es zu einem Multiplikatoreffekt in der Steigerung der Energieeffizienz und Verringerung der CO₂ Emissionen. Die Zielgruppe die angesprochen wird sind die lokalen und nationalen Entscheidungsträger, da diese für die lokalen Fördermitteln und rechtlichen Rahmenbedingungen verantwortlich sind.



Pilotaktivitäten in Ö

- Schaffung einer funktionierenden Infrastruktur mit einer ausreichenden Zahl von e-Ladestationen und einer Reihe von e-Testfahrzeugen, um die Zielgruppe zu überzeugen
- Vermarktung des Projektes mit Hilfe von Road Shows, Workshops, Seminaren, Messen, Teststrecken und Testfahrzeugen
- Entwerfen von Strategien für die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen und Privatpersonen (PPP Modelle)
- Möglichkeit der kostenlosen Beratung für alle Interessierten



Strategien

- Green Car initiative
- SET Programm
- Smart Cities

Partnerschaft

10 Partner aus Bulgarien, Irland, Österreich, Rumänien, Schweden, Spanien und Vereinigtes Königreich

Lead Partner: ERNACT, Irland

Österreichische(r) Partner:

- Land Kärnten vertreten durch Institut für Technologie und alternative Mobilität

LEBENS LAND
KÄRNTEN

Laufzeit: 10/2010- 9/2012

Budget: 1.645.549 EURO

www.co2free-project.eu



Foto: Sam Hancock



Foto: Lebensland Kärnten

CO₂NeuTrAlp

CO₂-Neutral Transport for the Alpine Space

ALPINE SPACE Programme



Fokus

Nachhaltige Mobilität, alternative Antriebstechnologien, erneuerbare Energie, Vielfalt technologischer Lösungen, leichte Elektrofahrzeuge, Biokraftstofftaugliche Verbrennungsmotoren, Drucklufttechnik, hydroelektrische Energie, Biogas, reines Pflanzenöl, technische Standards, Infrastruktur für Ladestationen bzw. Betankung, umweltfreundliche Technologien im Verkehrsbereich, CO₂-Reduktion



Nutzen & Relevanz

Vorschläge für sinnvolle technische Standards auf internationalem Niveau, insbesondere im Hinblick auf Infrastruktur für Ladestationen beziehungsweise Betankung. Know-how-Transfer soll die Konkurrenzfähigkeit der Alpenregion in einem schnell wachsenden Markt umweltfreundlicher Technologien im Verkehrsbereich fördern. Schaffung neuer Arbeitsplätze in ländlichen Regionen, sowie die Dynamik und Konkurrenzfähigkeit lokaler mittelständischer Unternehmen in den betreffenden Bereichen.



Pilotaktivitäten in Ö

Insgesamt werden 13 Pilotprojekte durchgeführt: dabei werden elektrische Energie und Biotreibstoffe im öffentlichen Verkehr, in Fahrzeugflotten, in der City-Logistik, im Tourismus, der Landwirtschaft sowie zum Betrieb von Elektrofuhrädern eingesetzt. Graz: Biogas & ÖPNV-Flotte (Grazer Verkehrsbetriebe betreiben ihre Bus-Flotte bereits mit Biodiesel, jetzt ist der Umstieg auf das noch sauberere Biogas geplant. Ziel ist die Schaffung von technischen und ökonomischen Voraussetzungen für den Einsatz von Biogas in Bussen.)



Strategien

Transnationale Zusammenarbeit und Know-how-Transfer sollen die Konkurrenzfähigkeit der Alpenregion in einem schnell wachsenden Markt umweltfreundlicher Technologien im Verkehrsbereich fördern.

Partnerschaft

15 Partner aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich & Slowenien

Lead Partner: B.A.U.M. Consult GmbH
München, Deutschland

Österreichische Partner:

- **Forschungsgesellschaft Mobilität** – Austrian Mobility Research FGM-AMOR gemeinnützige Ges.m.b.H.
- **Holding Graz Linien**

Laufzeit: 09/2008 - 01/2012

Budget: 3.369.851 EURO

www.co2neutralalp.eu



Foto: Projekthomepage CO₂-NeuTrAlp

transATional **vernETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT : ÖSTERREICH

ÖROK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projektdatenbank.at

DaHar

Danube Inland Harbour Development

SOUTH-EAST EUROPE Programme



Fokus

Das übergeordnete Ziel im Projekt ist, kleine/mittlere Häfen Südosteuropas besser in die gesamte multimodale Transportlogistik, speziell im Bereich Binnenschifffahrt zu integrieren im Hinblick auf dessen Entwicklungspotenziale. Die Ennshafen OÖ GmbH dient hier als „best practice“-Beispiel für den multimodalen Infrastrukturausbau zu einer der bedeutendsten Logistikkreuzungen in Ö und ist somit Vorbild für die weitere Entwicklungen der kleinen/mittleren Häfen im Donauraum. Das Projekt ist auch die Basis für die Umsetzung weiterer Entwicklungs- und Ausbaumöglichkeiten im Bereich Logistikinfrastruktur im Ennshafen.



Nutzen & Relevanz

Infrastrukturpläne und Erweiterungsmöglichkeiten am trimodalen Umschlagplatz Ennshafen;
Möglichkeiten und Perspektiven eines Liniendienstes zwischen den Häfen Galati und Ennshafen, zur Verkehrsverlagerung auf die Wasserstraße Donau;
Aufbau eines Liniendienstes zwischen den Häfen Galati und Ennshafen unter Berücksichtigung des Back-up Systems Schiene;
Möglichkeiten der Anbindung weiterer SEE-Häfen in Betracht gezogen werden.



Pilotaktivitäten in Ö

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie „kombinierter Liniendienst zwischen dem Ennshafen und dem Hafen Galati“ (KoLEG Studie) wird der Know-how transfer an die Projektpartner DaHar weitergegeben, um deren Entwicklungspotenziale für möglichen Anbindung zu evaluieren. Als weitere Maßnahmen, soll ein Umsetzungsplan für den Ausbau der Infrastruktur am Ennshafen erstellt werden.



Strategien

- EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR)

Partnerschaft

14 Partner aus Bulgarien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Serbien, Slowakei & Ungarn

Lead Partner: Municipality of Dunaújváros, (Ungarn)

Österreichische(r) Partner:

- Ennshafen OÖ GmbH
- **via donau – Österreichische Wasserstraßen Gesellschaft mbH** (assoziierter Partner)

Laufzeit: 04/2011- 03/2014

Budget: 1.695.800 EURO

(noch keine Homepage)



Fotos: (HP Municipality of Dunaújváros)

EMPIRIC

*Enhancing Multimodal Platforms, Inland waterways and
Railways services Integration in Central Europe*

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

Instrumente und Rahmenbedingungen zur Unterstützung von Investitionen in multimodale Dienstleistungen ... Vorbereitung von Investitionen und Festlegung gemeinsamer Instrumente.. Steigerung der Attraktivität multimodaler Transportdienste und Infrastrukturen ... wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem nördlichen Adria-raum und den Regionen, die dessen „natürliches“ Hinterland bilden ... Formulierung von Rahmenbedingungen für die Abwicklung von Investitionen in Dienstleistungen und Infrastrukturen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des multimodalen Verkehrs.



Nutzen & Relevanz

...umfassende Analyse multimodaler Verkehrsfaktoren ... Stärkung des Wirtschafts- und Logistikstandortes ... Verkehrsverlagerung ... Evaluierung der Auswirkungen neuer/verbesselter multimodaler Infrastrukturen und Dienstleistungen auf die Wettbewerbsfähigkeit des multimodalen Verkehrs ... Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ... Wissenstransfer im Hinblick auf e-Infrastrukturen für die Binnenschifffahrt und Geschäftsmodelle für die Binnenschifffahrt...



Pilotaktivitäten in Ö

...Marktanalysen zur Feststellung von Güterströmen ... Wissenstransfer in transnationalen und lokalen Workshops und Seminaren...



Strategien

- Entwicklungsstrategie für intermodalen Transport und Logistik
- Intermodale Verbindung Donau - Adria

Partnerschaft

13 Partner aus Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Lead Partner: Venice Port Authority, Italien

Österreichische(r) Partner:

- **Forschungsgesellschaft Mobilität – Austrian Mobility Research FGM-AMOR** gemeinnützige Ges.m.b.H.
- **TINA VIENNA Urban Technologies & Strategies GmbH**

Laufzeit: 03/2011- 02/2014

Budget: 3.045.997 EURO



Foto: TINA Vienna (Kick-Off Meeting, Wien)

EURUFU

European Rural Futures - New opportunities to secure the provision of public services in rural cities and municipalities

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

Aufklärung über die kommenden Herausforderungen des demographischen Wandels in ländlichen Regionen... Initiierung von maßgeschneiderten, innovativen Pilotprojekten und Wissenstransfer zwischen den Partnern...



Nutzen & Relevanz

Sammlung von 'Best-Practice'-Modellen zur Sicherstellung der Daseinsversorgung und Infrastruktur in ländlichen Räumen... Umsetzung von 3 bis 4 'Best-Practice'-Projekten in der Modellregion Lungau in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Lungau... Projektfinanzierung mittels Fördergeldern... Erhöhung der Standortattraktivität und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie des Arbeitsplatzangebots in ländlichen Regionen... Rahmen für Regionen um Erfahrungen und Informationen auszutauschen...



Pilotaktivitäten in Ö

Initiierung von Pilotprojekten in den Bereichen Soziales und Gesundheit, Bildung, Wirtschaft und Arbeit sowie Mobilität. Geplant sind unter anderem:

- Internationale Sommeruniversität in den Regionen Murau und Lungau um kreatives Potential in die Region zu bringen
- Aufwertung des Ortszentrums von Tamsweg durch Neugestaltung und Verkehrsberuhigung nach dem Schweizer Modell der Begegnungszone
- Stärkung und Ausbau der Generationendörfer



Strategien

- Umsetzung von Pilotprojekten um Möglichkeiten zum Erhalt der Daseinsversorgung in ländlichen Regionen mit abnehmender Bevölkerung zu testen
- Evaluierung der Übertragbarkeit auf andere Regionen und Ableitung eines transnationalen Aktionsplans

Partnerschaft

11 Partner aus Deutschland, der Tschechischen Republik, Österreich, Ungarn, Italien, Slowenien und Polen

Lead Partner: Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Österreichische(r) Partner:

- SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
- EU-Regionalmanagement Obersteiermark West

Laufzeit: 05/ 2011 – 04/2014

Budget: 2.163.713 EURO



Fotos: Sebastian Mrazek,
Gemeindenentwicklung Salzburg

EURUFU

European Rural Futures - New opportunities to secure the provision of public services in rural cities and municipalities

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

Aufklärung über die kommenden Herausforderungen des demographischen Wandels in ländlichen Regionen... Initiierung von maßgeschneiderten, innovativen Pilotprojekten und Wissenstransfer zwischen den Partnern...



Nutzen & Relevanz

Sammlung von 'Best-Practice'-Modellen zur Sicherstellung der Daseinsversorgung und Infrastruktur in ländlichen Räumen... Umsetzung von 3 bis 4 'Best-Practice'-Projekten in der Modellregion Lungau in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Lungau... Projektfinanzierung mittels Fördergeldern... Erhöhung der Standortattraktivität und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie des Arbeitsplatzangebots in ländlichen Regionen... Rahmen für Regionen um Erfahrungen und Informationen auszutauschen...



Pilotaktivitäten in Ö

Initiierung von Pilotprojekten in den Bereichen Soziales und Gesundheit, Bildung, Wirtschaft und Arbeit sowie Mobilität. Geplant sind unter anderem:

- Internationale Sommeruniversität in den Regionen Murau und Lungau um kreatives Potential in die Region zu bringen
- Aufwertung des Ortszentrums von Tamsweg durch Neugestaltung und Verkehrsberuhigung nach dem Schweizer Modell der Begegnungszone
- Stärkung und Ausbau der Generationendörfer



Strategien

- Umsetzung von Pilotprojekten um Möglichkeiten zum Erhalt der Daseinsversorgung in ländlichen Regionen mit abnehmender Bevölkerung zu testen
- Evaluierung der Übertragbarkeit auf andere Regionen und Ableitung eines transnationalen Aktionsplans

Partnerschaft

11 Partner aus Deutschland, der Tschechischen Republik, Österreich, Ungarn, Italien, Slowenien und Polen

Lead Partner: Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Österreichische(r) Partner:

- SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
- EU-Regionalmanagement Obersteiermark West

Laufzeit: 05/ 2011 – 04/2014

Budget: 2.163.713 EURO



Fotos: Sebastian Mrazek,
Gemeindenentwicklung Salzburg

FLAVIA

Freight and Logistics Advancement in Central/South-East Europe – Validation of trade and transport processes, implementation of improvement actions, application of co-ordinated structures

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

Die Verbindungen des intermodalen Güterverkehrs von Zentraleuropa (CE) nach Südosteuropa (SEEC) und den Schwarzmeerländern sind gegenwärtig unzureichend ausgebaut, werden aber dringend für eine effizientere Abwicklung von Export und Import benötigt. Eine große Zahl potentieller Handelspartner und zahlreiche natürliche Ressourcen, wie Öl, Gas und Kupfer befinden sich in den Schwarzmeerländern und entlang des TRACECA-Korridors (Transport Corridor Europe-Caucasus-Asia).



Nutzen & Relevanz

Beitrag zur Lösung der Probleme im intermodalen Güterverkehr:

- Der Modal Split von Bahn und Binnenschiff ist rückläufig trotz steigendem Aufkommen
- Zunehmende Belastungen im Straßengüterverkehr
- Hohe Standzeiten von Güterzügen an Grenzübergängen
- Überholte Technik in Terminals
- Mentale Barrieren von Markt-Akteuren gegenüber dem intermodalen Verkehr



Pilotaktivitäten in Ö

- Untersuchung der logistischen Kanäle, Netzwerke sowie der organisatorischen Barrieren, Bottlenecks und Sicherheitsdefizite im FLAVIA Korridor.
- Bereitstellung von "Best Practice" im Eisenbahn- und Binnenschiffsverkehr und Erarbeitung von logistischen Action Plans zur Beseitigung von Engpässen, Etablierung von Pro-Rail und intermodale Terminal-Allianzen im FLAVIA Korridor.
- 10 Pre-Feasibility Studien entlang des FLAVIA Korridors (Ziel: Aufbau von neuen Verbindungen im intermodalen Güterverkehr).
- Arbeiten für eine Erweiterung des Korridors zu anderen Schwarzmeer- und TRACE-CA-Ländern.



Strategien

Partnerschaft

12 Partner aus Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Polen, Rumänien und Tschechien

Lead Partner: Technische Hochschule Wildau, Deutschland

Österreichischer Partner:

- FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH / Logistikum Steyr

Laufzeit: 03/2010 - 02/2013

Budget: 1.757.250 EURO

www.flavia-online.de



Fotos: Projektwebsite FLAVIA

FLIPPER

Flexible Transport Services and ICT platform for Eco-Mobility in urban and rural European areas

INTERREG IV C



INTERREG IVC



Programme co-funded by the European Union



Fokus

- Flexible öffentliche Verkehrssysteme
- Erreichbarkeit, soziale Eingliederung von benachteiligten Gruppen und benachteiligten Gebieten
- Reduktion von Energieverbrauch, negativen Umwelteinflüssen, Treibstoffverbrauch
- Nachhaltige Geschäftsmodelle für nachfragegesteuerte öffentliche Verkehrsversorgung



Nutzen & Relevanz

- Trainingskurse und Workshops für Verkehrsbetriebe, Stadtverwaltungen und andere öffentliche Ämter, organisierte Nutzergruppen und lokale Entscheidungsträger
- Evaluierung der Erkenntnisse für nachhaltige Geschäftsmodelle
- Empfehlungen für die Politik hinsichtlich Ausbau von flexiblen öffentlichen Verkehrssystemen bzw. Optimierung bestehender Einrichtungen



Pilotaktivitäten in Ö

- Machbarkeitsstudie für eine „Nachfragegesteuerte öffentliche Verkehrsversorgung in ländlichen Regionen am Beispiel Defereggental“ in Osttirol
- Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung des „GmoaBus“ in Purbach am Neusiedlersee
- Pilotphase „GästeBus“ Purbach zur Tourismus-Hochsaison



Strategien

- Nachfragegesteuerte und flexible öffentliche Verkehrssysteme als vollwertiges ÖV-System etablieren
- ÖV effizient und sparsam umsetzen, besonders in Gebieten in peripherer Lage

Partnerschaft

12 Partner aus Griechenland, Irland, Italien, Österreich, Portugal, Spanien, Vereinigtem Königreich

Lead Partner: SRM – Networks and Mobility (Public Transport Authority), Bologna, Italien

Österreichische Partner:

- **Stadtgemeinde Purbach**
- **Universität für Bodenkultur** (Institut für Verkehrswesen, Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur)

Laufzeit: 09/2008 - 11/2011

Budget: 2.696.700 EURO

www.interreg4cflipper.eu



Foto: Projekthomepage FLIPPER

GUTS

Green Urban Transport Systems

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

Steigende Luftverschmutzung durch den Transport als großes Umweltproblem in Städten; Versuch die ökonomische Entwicklung und Erreichbarkeit der Städte zu verbessern und gleichzeitig die Lebensqualität und den Umweltschutz nicht zu vernachlässigen; umweltverträgliche Stadtmobilität in Mitteleuropa; starke institutionelle, finanzielle und technologische Basis für die Entwicklung von nachhaltigen und sauberen öffentlichen Transportsystemen schaffen.



Nutzen & Relevanz

Vorbereitung innovativer Investitionen, welche eine Antwort auf qualitative und quantitative Mobilitätsauflagen für Städtebewohner geben sollen. Einrichtung eines CENTRAL Green Public Transport Resource Centre (PTRC), indem Daten, Informationen und Wissen für die Vorbereitung von lokalen/regionalen Entwicklungsstrategien für den Öffentlichen Verkehr hinsichtlich erneuerbarer Energie verfügbar sind. Transnationale Strategie als unterstützendes Instrument für Entscheidungsträger die Strategien definieren



Pilotaktivitäten in Ö

Pilotaktivität zu Governance Strukturen + Koordinierung der transnationalen „BASELINE STUDY on clean Public Transport solutions“, „European Analysis on past initiatives linked to clean public transportation“, „Knowledge Sharing Strategy“, und die Entwicklung von einem online System „Public Transport Resource Center“.



Strategien

- Grünbuch der Kommission vom 25.9.2007 „Hin zu einer neuen Kultur der Mobilität in der Stadt“
- 6. Umweltaktionsprogramm (COM 2002, erneuert 2007)
- Kyoto Protokoll
- Transport, Health and Environment Pan-European Programme

Partnerschaft

8 Partner aus Italien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Lead Partner: Stadt Sopron, Ungarn

Österreichische(r) Partner:

- CERE - Center of Excellence for Renewable Energy, Energy Efficiency and Environment

Laufzeit: 03/2010 – 02/2013

Budget: 2.052.215 EURO

www.gutscentral.eu

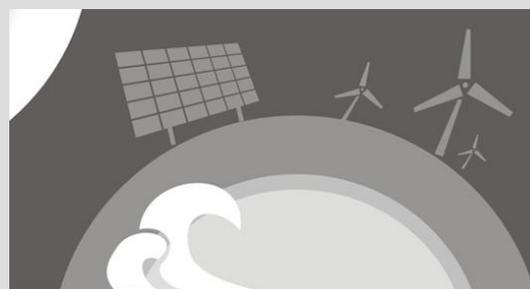


Foto: Projekthomepage GUTS

transATional vernETZt: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

ÖROK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projekt Datenbank.at

iMONITRAF!

Implementation of MONITRAF – Monitoring of road traffic related effects in the Alpine Space and common measures

ALPINE SPACE Programme



Fokus

Ziel: länderübergreifende, auf Reduktion der Umweltbelastungen ausgerichtete Regulierung des alpenquerenden Personen- und Güterverkehrs. Fokus:

- Analyse bestehender best practice Maßnahmen der beteiligten Alpenregionen & deren Übertragbarkeit
- Diskussion neuer Maßnahmen (Bsp. Alpentransitbörse)
- Organisation internationaler Veranstaltungen & Workshops zum Aufbau eines politischen Netzwerkes (Ziel Umsetzung der iMonitraf! Ziele nach Projektende unter Berücksichtigung der Sensibilität des Alpenraumes in Verkehrsfragen)



Nutzen & Relevanz

Das Projekt iMonitraf! baut auf den Ergebnissen des Vorprojektes "Monitraf" (www.monitraf.org) auf, an dessen Ende von den politischen Entscheidungsträgern der einzelnen Alpenregionen eine Absichtserklärung unterzeichnet wurde, eine nachhaltige, das heißt umwelt- und sozialgerechte Verkehrspolitik einzuleiten. Die Notwendigkeit beider Projekte resultiert aus den, in allen Alpenregionen massiv auftretenden Belastungen der Bevölkerung, der Umwelt und auch der Wirtschaft, deren Ursache in einer unkoordinierten, nicht langfristig ausgerichteten Verkehrspolitik liegt



Pilotaktivitäten in Ö

Zu den vorgesehenen "pilot actions" zählen Messungen der Schadstoff- und Lärmbelastung sowie die Entwicklung von Indikatoren für die Harmonisierung der Datenerhebung und -analyse entsprechend den EU-Vorgaben.

Darüber hinaus sollen an der Brenner-Achse und der Gotthard-Achse stakeholder workshops organisiert werden.



Strategien

- nationale & übernationale rechtliche Vorgaben & Pläne (Beispiel Alpenkonvention, Nachhaltigkeitsstrategie usw.).
- Programm nach § 9a IG-Luft im Bundesland Tirol
- Zusammenarbeit mit anderen Interreg-Projekten (Beispiel Transitacts) vorgesehen.

Partnerschaft

10 Partner aus Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz

Lead Partner: Central Switzerland Government Conference of the Cantons Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Zug, Nidwalden, Schweiz

Österreichische(r) Partner:

- **Amt der Tiroler Landesregierung,** Abteilung Verkehrsplanung (ERDF Lead-Partner)

Laufzeit: 07/2009- 06/2012

Budget: 1.734.768 EURO

www.imonitraf.org



Foto: Projekthomepage iMONITRAF!

MORECO

*Mobility and residential costs
Smart locations for better liveability*

ALPINE SPACE Programme



Fokus

Räumliche Standortentscheidungen legen den Grundstein für das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung. Der steigende motorisierte Individualverkehr verursacht nicht nur hohe Kosten und Umweltverschmutzung, sondern auch hohen Zeitaufwand. Durch vorausschauende Raumnutzung und kluge Standortentscheidungen, kann Verkehr vermieden, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs forciert und Kosten, sowohl für Einzelpersonen als auch für die öffentliche Hand, reduziert werden.



Nutzen & Relevanz

Stärkung des öffentlichen Verkehrs, indem Siedlungsgebiete und ÖV-Achsen aufeinander besser abgestimmt werden... Transparenz von langfristigen Mobilitätskosten... Verbesserte Nutzung und Auslastung von vorhandenen Angeboten und Infrastrukturen... Banken, Investoren und Bauträger sollen vermehrt in nachhaltige Siedlungsstrukturen investieren, damit der Wert der Immobilien auch bei steigenden Energiekosten langfristig sichergestellt ist... Politiker erhalten bessere Entscheidungsgrundlagen für zukunftsfähige Raumentwicklung...



Pilotaktivitäten in Ö

Persönliche Wohn- und Mobilitätskostenberatung von Wohnungssuchenden im Rahmen der Salzburger Wohnberatung... Informationsbroschüren für Privatpersonen... Workshops für politische Entscheidungsträger, Verwaltungspersonal, Raumplaner und Mobilitätsplaner... Einfacher Online-Kostenrechner für Privatpersonen als Informationsinstrument... Räumliche Potenzialanalyse im Großraum Salzburg... GIS-tool für Experten, das Erreichbarkeitsdaten mit Kosten verknüpft... Entwicklungsszenarien



Strategien

MORECO setzt auf eine breite Zielgruppenausrichtung.

- Privatpersonen: Transparenz langfristiger Kosteneffekte
- Wirtschaft: Bei Banken und Wohnbauträgern liegt hohes Steuerungspotenzial
- Experten: Raumplaner und ÖV-Planer werden stärker vernetzt und arbeiten enger zusammen
- Politischen Entscheidungsträgern obliegt die Aufgabe, räumliche Zielsetzungen verbindlich zu machen.

Partnerschaft

10 Partner aus Slowenien, Italien, Frankreich, Deutschland und Österreich

Lead Partner: SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Österreich

Österreichische Partner:

- Research Studio iSPACE
- (Lead Partner, s.o.)

Laufzeit: 07/2011 – 06/2014

Budget: 2.489.743 EURO



Nicht nur die Anschaffung von Wohnraum kostet Geld, auch Mobilität ist teuer. Radfahren beispielsweise kostet (fast) nichts. Wer eine gute Wohnstandortentscheidung trifft, kann im Alltag viel Zeit und Geld sparen. (Fotos: fotolia, iSPACE)



NELI

Cooperation-Network for logistics and nautical education
focusing on Inland Waterway Transport in the Danube
corridor supported by innovative solutions

SOUTH-EAST EUROPE Programme



Fokus

... nachhaltiges Verkehrssystem Wasserstraße Donau zur Entlastung des Straßengüterverkehrs ... stärkere Einbindung in Logistikketten von Industrie und Handel ... Modernisierung der Aus- und Weiterbildung in der Binnenschifffahrt ... verbessertes Wissen über Einsatzmöglichkeiten ... verstärkte Kooperation & Integration zwischen Aus- & Weiterbildungsorganisationen, unterstützt durch zuständige Behörden im gesamten Donaauraum... geschultes nautisches Personal ... eLearning im Donaauraum... lebenslanges Lernen & Qualifikation ...



Nutzen & Relevanz

... Schaffung eines langfristigen & nachhaltigen Kooperationsnetzwerkes zwischen Akteuren des Aus- & Weiterbildungssektors im Bereich der Binnenschifffahrt ... Entwicklung & Umsetzung von harmonisierten eLearning-Angeboten im Donaauraum ... neue & innovative Lernmethoden ... Wissenstransfer im Donaauraum ... Etablierung von Informations- & Schulungszentren über Themen der Binnenschifffahrt (Logistik, RIS, Berufsfelder)...

Synergien mit anderen EU-finanzierten Projekten: eWIT; EWITA; PLATINA - Platform for the Implementation of NAIADES



Pilotaktivitäten in Ö

Pilotvorhaben im Ennshafen, Österreich:
Unterstützung beim Aufbau und Betrieb eines Informations- und Schulungszentrums durch projektspezifische Begleitmaßnahmen zur Stärkung der Attraktivität und Nutzung für nationale und transnationale Interessenten aus dem Binnenschifffahrts- und Transportsektor, Ausbildungssektor und der Politik.



Strategien

- EU-Ebene: NAIADES, White Paper Europ. Transp. Policy 2010, i2010 EU Initiative, EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- Ö: NAP – Nationaler Aktionsplan Donauschifffahrt,
- regional: Masterplan Verkehr Wien, Gesamtverkehrskonzept OÖ, NÖ Strategie Verkehr

Partnerschaft

15 Partner aus Bulgarien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Slowakei, Serbien, Ungarn & Ukraine

Lead Partner: CERONAV, Rumänien

Österreichische(r) Partner:

- Ennshafen OÖ GmbH
- via donau – Österreichische Wasserstraßen Gesellschaft mbH
- FH Oberösterreich Forschungs- & Entwicklungs GmbH (Fakultät für Management)

Laufzeit: 04/2009 - 03/2012

Budget: 2.167.820 EURO

www.neliproject.eu



Fotos: Projektbroschüre NELI

transATional **vernETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT : ÖSTERREICH

BROK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projekt Datenbank.at

NEWADA

Network of Danube Waterway Administrations

SOUTH-EAST EUROPE Programme



Fokus

... Wasserstraßenmanagement ... Steigerung Effektivität & Abstimmung Aktivitäten ... Wasserstraßeninstandhaltung ... Hydrographie ... Hydrologie ... GIS Datenaustausch ... ENC's ... einheitliche Informationsportale ... gemeinsame PR-Strategien & Lobbying ... Plattform für Experten der Bereiche Wasserstraßeninstandhaltung, Ökologie, Hydrographie & Hydrologie ... Wasserstraße als attraktive Alternative zu Straße und Schiene ...



Nutzen & Relevanz

NEWADA als erstes Projekt, das bisher punktuell/temporär kooperierende Akteure im Bereich Wasserstraßenverwaltung bezüglich folgender Aufgaben innerhalb des Donauraumes vernetzt: Instandhaltung der Donau für die Binnenschifffahrt, zur Verfügung Stellung von Diensten für den Binnenschifffahrtssektor und gleichzeitig die Donau als Lebensraum zu schützen und zu erhalten.
>> River Information Services (RIS) Österreich oftmals als Modell für den Aufbau nationaler RIS-Systeme.
>> Austausch von „Best Practice“ Modellen



Pilotaktivitäten in Ö

WLAN Infrastruktur an ausgewählten Schleusen zur Information für Schiffsführer (Schifffahrtskarten, aktuelle & prognostizierte Pegelstände, Wetterinformationen & Downloads) zur effektiveren, treibstoffreduzierten Fahrtenplanung.



Strategien

- Nationaler strategischer Rahmenplan Österreich 2007-2013, Priorität 2,4,5
- EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR)

Partnerschaft

12 Partner aus Bulgarien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine & Ungarn

Lead Partner: via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH, Österreich

Österreichische(r) Partner:

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

Laufzeit: 04/2009 - 03/2012

Budget: 2.864.546 EURO

www.newada.eu



Foto: Projekthomepage NEWADA

PARAMount

*im*Proved Accessibility, *Reliability* and security of *Alpine* transport infrastructure related to *mountainous* hazards in a changing climate

ALPINE SPACE Programme



PARAMount



Programme co-funded by the European Union



Fokus

Der alpine Raum verfügt über eine hoch entwickelte Transportinfrastruktur. Ist ein Verkehrsweg mal unterbrochen, gibt es oft kaum Alternativen, und großräumige Umfahrungen werden notwendig. Durch die zunehmende Verkehrsfrequenz steigt auch der Schaden in Folge eines Naturgefahrenereignisses (z.B. Lawine, Mure oder Steinschlag): Neben den direkten Schäden (wie Todesfall oder finanzieller Schaden) entstehen indirekte Kosten, sowohl für die betroffene Lokalbevölkerung als auch für den Industrie- und Transportsektor (z.B. Imageschaden für Tourismusgebiet oder Produktionsausfall einer Fabrik).



Nutzen & Relevanz

Ziel dieses Projektes ist es, die Strategien für ein Risikomanagement beim Schutz von Verkehrswegen im Alpenraum, die heute schon durch Naturgefahren bedroht sind und infolge des Klimawandels in der Zukunft noch vermehrt bedroht sein dürften, zu verbessern. Dabei sollen existierende Methoden und Techniken an diese speziellen Problemstellungen angepaßt und neue entwickelt werden. Die langfristige praktische Umsetzung und Implementierung der Projektergebnisse soll durch die Bildung von regionalen Risikodialogen, speziellen Weiterbildungskursen und Handbüchern sichergestellt werden.



Pilotaktivitäten in Ö

Die Aktivitäten der PARAMount-Partner aus Österreich (BMLFUW, BFW & ÖBB) konzentrieren sich auf das Untersuchungsgebiet des Stanzertals in Nordtirol. Dort werden unter anderem:

- der aktuelle Stand und die möglichen Verbesserungspotentiale der existierenden Risikomanagementstrategien untersucht,
- das Gefahren- und Schadenpotenzial insbesondere für die Bahn und hochrangige Straßen ermittelt (Schnellstraße, Bundes-/ Landesstraße)
- Systeme eingesetzt, welche die Entscheidungsfindung in kritischen Situationen erleichtern sollen (z.B. das vom BFW entwickelte Communication and Strategic Decision Support Tool).



Strategien

Im Rahmen des Projekts PARAMount werden die folgenden Strategien entwickelt und in den entsprechenden Untersuchungsgebieten implementiert:

- Risikomanagement für Verkehrswege
- Gefahren- und Schadenpotentialanalyse
- Entwicklung und Adaptierung von Decision Support Systems

Partnerschaft

13 Partner aus Österreich, Italien, Slowenien, Frankreich und der Schweiz

Lead Partner: Lebensministerium (BMLFUW), Österreich

Österreichische(r) Partner:

- ÖBB, Wien
- BFW, Innsbruck

Laufzeit: 09/2009- 08/2012

Budget: 2.745.490 EURO

www.paramount-project.eu



Foto oben: PARAMount Homepage

Foto unten: ÖBB INFRA.NB WEST

transATional **vernETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT : ÖSTERREICH

ÖBROK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projektdatenbank.at

PIMMS TRANSFER

*Transferring Actions in Sustainable mobility
For European Regions*

INTERREG IV C



INTERREG IVC



Programme co-funded
by the European Union



Fokus

Erfahrungs- & Wissensaustausch zu Mobilitätsmanagement & Mobilitätskonzepten... CO₂-Reduktion... Austausch Best Practice Beispiele... Verkehrsstrategien ... reduzierte Gesundheitskosten... Reduktion Verkehrsstaus in Städten... Verminderung Umweltbelastung & Unfälle... bessere Nutzung vorhandener Verkehrsinfrastruktur/-Kapazitäten... Förderung von Gesundheit & Bewegung...



Nutzen & Relevanz

Mobilitätsmanagementdatenbank zur Unterstützung Knowhow Transfer... Studienreisen für Beamte, Politiker & Schulen... Analyse der Nachhaltigkeit der Nahverkehrspläne in EU27... regionale/thematische/schulische Konferenzen... Schulwettbewerb zur Reduzierung der Schulwege mit Auto... Workshops in 7 Startregionen... Zugänglichkeit Master Class Kurse zu Mobilitätsmanagement... Vernetzung der Europäischen Mobilitätswoche... Pilotprojekte: Mobilitätsmodelle (Reisepläne) ... Konzepte für Handel mit CO₂ Zertifikaten... integrierte öffentliche Verkehrssysteme & Stadtplanung... Mobilitätsmanagement & Politik...



Pilotaktivitäten in Ö

Gesamt 14 Pilotaktivitäten, zwei in Graz:

- Shared Street-Space: ausgehend von Ergebnissen des Projekts „Zeit für Graz“ stehen öffentliche Räume im Zentrum, damit verknüpft Bewusstseinsbildung, Partizipationsmodelle und Regulationsmechanismen zu deren Nutzung
- At School Without My Car: Informationskampagne und Training von Schülern/Eltern/Mitarbeiter zur Motivation, den Schulweg ohne Auto zurück zu legen.



Strategien

- European Platform On Mobility Management
- Sustainable Urban Transport Plans
- (Intelligent Energy for Europe's (IEE) STEER Programme)

Partnerschaft

16 Partner aus Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Italien, Litauen, Österreich, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Vereinigtes Königreich

Lead Partner: London Councils,
Vereinigtes Königreich

Österreichische(r) Partner:

- **Stadt Graz**

Laufzeit: 11/2008- 10/2011

Budget: 3.296.955 EURO

www.pimms-transfer-eu.org/



Fotos: Projekthomepage PIMMS TRANSFER

transnAational vernETZt: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

BRÖK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projektdatenbank.at

POLY5

Polycentric Planning Models for Local Development in Territories interested by Corridor 5 and its TEN-T ramifications

ALPINE SPACE Programme



Fokus

Europäische Korridore (TEN-T) und ihre Auswirkungen auf direkt und indirekt betroffene Gebiete/Räume ... Interessenskonflikt zwischen Europäischer und lokaler Ebene ... Spezifischer Fokus: TEN Korridor 5 und seine Auswirkungen auf den Alpenraum ... Aufbau und Stärkung von transnationalen Kooperationen und Netzwerken ... Übertragbarer Nutzen (Wissenstransfer) hinsichtlich der unterschiedlichen Phasen eines transnationalen TEN Korridors (Planung, Projektierung, Implementierung) ... Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten und -perspektiven für sensible Räume (Alpenraum), welche durch große Infrastrukturprojekte beeinflusst werden ... Theorie- und praxisbezogener, aber auch polyzentrischer und insbesondere transnationaler Planungsansatz durch ausgewogene Partnerstruktur: lokale und regionale Gebietskörperschaften/Behörden sowie Universitäten;



Nutzen & Relevanz

Erarbeitung von Szenarien, Visionen und Strategien für TEN Korridore (auf Basis der Erkenntnisse des Korridor 5) ... Erstellung eines transnationalen Handbuchs für strategische Planungen im Zusammenhang mit TEN Korridoren ... Entwicklung einer Tool-Box für lokale und regionale Gebietskörperschaften und Behörden als Basis der Entscheidungsfindung für zukünftige Entwicklung in Gebieten, welche direkt oder indirekt von TEN Korridoren betroffen sind ... Wissenstransfer durch Workshops, Roundtables und Konferenzen für lokale und regionale Entscheidungsträger/innen ... Aufbau einer transnationalen Plattform;



Pilotaktivitäten in Ö

Internationale Konferenz in Wien, im Juni 2014, Schwerpunkt: Erkenntnisse aus dem Projekt sowie übertragbarer Nutzen auf andere Situationen/Kontexte europaweit.



Strategien

- EU 2020 Strategie
- EU Macro Regional Strategy (Alpine Space)
- EU-Verkehrsstrategie bis 2050

transnATional vernETZt: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

Partnerschaft

10 Partner aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Slowenien

Lead Partner: Provinz Turin (Italien)

Österreichische(r) Partner:

- **Technische Universität Wien** (Department für Raumentwicklung, Infrastruktur- und Umweltplanung, Fachbereich Regionalplanung und Regionalentwicklung)

Laufzeit: 09/2011 - 08/2014

Budget: 1.996.161 EURO

Website noch nicht vorhanden



Foto: Trenitalia (online)

SEE Digi.TV

South-East Europe Digital Television

SOUTH-EAST EUROPE Programme

digi.TV



Fokus

Einführungs- / Weiterentwicklungsstrategien des digitalen terrestrischen Fernsehens (DVB-T, DVB-T2,...) in Ländern, wo es noch kein, kaum oder bereits digitales Fernsehen gibt ... rechtliche, technische & wirtschaftliche Dimensionen ... Erfahrungsaustausch ... Good Practice Herangehensweisen ...



Nutzen & Relevanz

Zusammenarbeit der Regulierungsbehörden... Informationsgewinnung für die jeweiligen nationalen Strategien... Einführung bzw. Weiterentwicklung des digitalen terrestrischen Fernsehens...

Konkret werden Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Projektarbeit in die laufende Arbeit der Regulierungsbehörden in Bezug auf die Bereitstellung digitaler Mediendienste in den jeweiligen Ländern einfließen.



Pilotaktivitäten in Ö

-



Strategien

- Digitalisierungskonzept Österreich zur Weiterentwicklung des digital terrestrischen Rundfunks in Österreich
- Harmonisierte Frequenznutzung für den Rundfunkbereich

Partnerschaft

14 Partner aus Albanien, Bosnien-Herzegowina, Italien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Österreich, Serbien, Slowenien & Ungarn

Lead Partner: Post & Electronic Communications Agency of the Republic of Slovenia, Slowenien

Österreichischer Partner:

- Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH)

Laufzeit: 01/2011 - 04/2013
Budget: 1.137.570 EURO

www.see-digi.tv



Bild: HP SEE Digi.TV

transA**T**ional vern**ETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT : ÖSTERREICH

ÖROK



www.oerok-projekt Datenbank.at

SEE MARINER

South Eastern Europe Marine and River Integrated System
for Monitoring the Transportation of Dangerous Goods

SOUTH-EAST EUROPE Programme



Fokus

starkes Anwachsen des Verkehrs- und Transportaufkommen im SEE-Raum ... potenzielles Umweltrisiko für Küsten und Binnenwasserstraßen ... effiziente Steuerung von Beobachtungs-, Kommunikations- und Überwachungs- und Eingreifsystemen... Minderung der Umweltrisiken aus dem Gefahrguttransport in Meeresgebieten und Flüssen ... Einsatz eines einheitlichen Systems für Präventions- und Interventionsmaßnahmen ... Koordination zur Mobilisierung der relevanten Behörden und Interessensgruppen ... integriertes Echtzeitsystems zur Überwachung des Transports gefährlicher ... Verbesserung der Gewässerqualität



Nutzen & Relevanz

Analyse existierender Vorgehensweisen bei Überwachungssystemen für den Gefahrguttransport ... Entwicklung und Implementierung eines innovativen, übertragbaren und reproduzierbaren Systems ... Einrichtung des SEE MARINER Netzwerks ... sektorübergreifende Evaluierung und politische Empfehlungen ... transnationale Maßnahmen zur Beobachtung, Analyse und Kommunikation und ein Wissensaustausch über den See-/Flussverkehr...



Pilotaktivitäten in Ö

...Demonstration innovativer Technologien zur Gewässer - Reinhaltung auf der Donau... neue Impulse zum Gewässerschutz...



Strategien

- transnationale Strategien zur Verbesserung der Koordination, Intervention und des Austauschs von Echtzeitdaten
- Überwindung bürokratischer Hürden durch Harmonisierung und gemeinsame Nutzung von Ressourcen/Werkzeugen

Partnerschaft

13 Partner aus Albanien, Bulgarien, Griechenland, Italien, Montenegro, Österreich, Rumänien, Slowenien, Ungarn

Lead Partner: Piraeus Port Authority SA, Griechenland

Österreichische(r) Partner:

- **Forschungsgesellschaft Mobilität – Austrian Mobility Research FGM-AMOR** gemeinnützige Ges.m.b.H.
- **TINA VIENNA Urban Technologies & Strategies GmbH** (observer)

Laufzeit: 02/2011- 12/2013

Budget: 2.188.000 EURO



Foto: FGM (Hafen Piraeus)

SEE MMS

South East European Mobility Management Scheme

SOUTH-EAST EUROPE Programme

SEE MMS SOUTH EAST EUROPEAN
MOBILITY MANAGEMENT SCHEME



Fokus

Mobilitätsmanagement... Umweltauswirkungen... alternative Verkehrsmittel... Mobilitätsmanagement planen... Mobilitätszentralen... Bewußtseinsbildung... Mobilität & Lebensqualität... MZ - Netzwerk... Infoplattform... soziale Kohäsion... transnationale Vereinbarung zur Nachhaltigkeit...



Nutzen & Relevanz

Verbesserung Erreichbarkeit südosteuropäischer Städte... Erfahrungsaustausch... Wirkungsbereiche Mobilitätsmanagement... Koordinierung administrativer Ebenen... Verkehr & Umwelt... Intermodalität... Bewußtseinsbildung & Akzeptanz... Nutzung alternativer Verkehrsmittel... Lebensqualität in städtischen Räumen, Mobilität von Randgruppen der Gesellschaft... Trainings & Handbücher & Broschüren zum Thema... Aufbau von Mobilitätszentralen... Gründung eines transnationalen Netzwerkes



Pilotaktivitäten in Ö

Die Mobilitätszentralen Österreichs nehmen an der Ausbildung teil und sollen als Netzwerkpartner gewonnen werden



Strategien

- Strategie des Landes Steiermark (Netzwerk Steiermärkischer Mobilitätszentren)
- Referenz Strategien BMFLUW zu nachhaltiger Mobilität

Partnerschaft

12 Partner aus Griechenland, Italien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Slowenien, Serbien, Bosnien-Herzegovina, Bulgarien,

Lead Partner: Municipality of Athens Development Agency SA, Griechenland

Österreichische(r) Partner:

- **Forschungsgesellschaft Mobilität** – Austrian Mobility Research FGM-AMOR gemeinnützige Ges.m.b.H.

Laufzeit: 04/2009- 12/2011

Budget: 1.435.000 EURO



www.seemms.net

Fotos: Projektbrochüre SEE MMS

transATional **vernETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

ÖROK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projektdatenbank.at

SEETAC

South East European Transport Axis Cooperation

SOUTH-EAST EUROPE Programme



Fokus

... Verkehrsachsen ... Transitverkehr ... Verkehrsinfrastruktur ... organisatorische Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ... Verkehrssicherheit ... Verkehrsinformation ... Kriminalitätsprävention ... Harmonisierung Umweltstandards ... Wesentliche inhaltliche Arbeitspakete:

- Aufbau eines koordinierten Datenbank-Management-Systems
- Erarbeitung multimodaler Verkehrsszenarien (Verkehrsachsen)
- Entwicklung gemeinsamer Infrastruktur- und Umweltstandards
- effiziente Finanzierungsmechanismen
- Raumplanung und rechtliche Rahmenbedingungen.



Nutzen & Relevanz

... Ziel: wesentlich Beitrag zur Sicherheit, Umweltverträglichkeit & Wirtschaftlichkeit des Verkehrs in Europa ... Datenbank zu Verkehrs-, Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsdaten ... multi-modale Verkehrsszenarien ... Empfehlungen & „Good Practice“ ... Standards für Verkehr & Umwelt ...



Pilotaktivitäten in Ö

im Projekt sind keine Pilotaktivitäten vorgesehen, allerdings werden Empfehlungen für konkrete, umsetzbare Pilotaktionen konzipiert



Strategien

- Generalverkehrsplan 2020, Ausbauprogramme der ASFINAG, Rahmenpläne der ÖBB, flussbauliches Gesamtprojekt für die Donau unterhalb Wiens

Partnerschaft

17 Partner aus Albanien, Bulgarien, Griechenland, Italien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Österreich, Rumänien, Serbien & Slowenien

Lead Partner: Central European Initiative
(Executive Secretariat), Italien

Österreichische(r) Partner:

- **Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie**, Abteilung I/K4 Internationale Netze und Generalverkehrsplan

Laufzeit: 04/2009 - 03/2012

Budget: 2.380.554 EURO

www.seetac.eu



Bild: HP Projekt SEETAC

SeGI

Indicators and Perspectives for Services of General Interest
in Territorial Cohesion and Development

ESPON Programme



Fokus

Untersuchungsraum: ESPON 31 (EU27, CH, LI, IS, NO)

Untersuchungsebenen: Transnational, national, regional, lokal

Untersuchungsthema: Services of General Interest (SGI) im EU Kontext definieren, deren territoriale Organisation und Situation, zukünftige Trends und politische Optionen analysieren

Untersuchungsmethoden: u.A. Literatur- und Dokumentenanalyse, statistische Indikatoren und Typologien, nationale und regionale Case Studies, Stakeholder- und ExpertInnen-Interviews (SGI sind u.A. Energie- und Transportwesen, Kommunikations- und Postdienste, Gesundheits- und Bildungswesen, AMS,...)



Nutzen & Relevanz

SeGI soll im Sinne des ESPON Programms (Grundlagenforschung und Datensammlung) **empirisch fundierte Ergebnisse** liefern, mit deren Hilfe zielgerichtete **territoriale Politik** ermöglicht werden soll. Das Feld „Services of General Interest“ ist sowohl thematisch/Sektor-politisch als auch territorial/Kompetenzrechtlich sehr heterogen. Das Projekt soll einen **synergetischen Blick auf SGI** ermöglichen und **neue Erkenntnisse für politische Entscheidungsträger** bereitstellen, wie zukünftig SGI in den Europa für BürgerInnen und Unternehmen territorial verträglich, effizient und nachhaltig organisiert werden können.



Pilotaktivitäten in Ö

Eine der **9 Case Studies** in SeGI wird in Österreich durchgeführt. **Auf drei territorialen Ebenen (national, NUTS3, lokal)** werden Kompetenzen, Organisation, Verfügbarkeit, Qualität und Ausstattung der im Projekt identifizierten SGI untersucht. Die Fallregionen in Österreich entsprechen in der DG Regio Nomenklatur den **Raumtypen „mountainous“, „rural“ und „border region“** und befinden sich in Niederösterreich und dem Burgenland. Dieser Blick ins Detail soll bessere Rückschlüsse für die Gesamtergebnisse des Projekts für den ESPON 31 Raum und deren nationaler und Europa-weiter Dissemination ermöglichen.



Strategien

- EU2020 und Territoriale Agenda 2020
- Territorialer Zusammenhalt und Kohäsionspolitik
- EU Binnenmarktpolitik (Liberalisierung/Regulierung)
- EU-Dokumente zu SGI (Grünbuch, Weißbuch,...)

Partnerschaft

11 Partner aus Deutschland, Island, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, Ungarn & Vereinigtes Königreich

Lead Partner: KTH Stockholm, Schweden

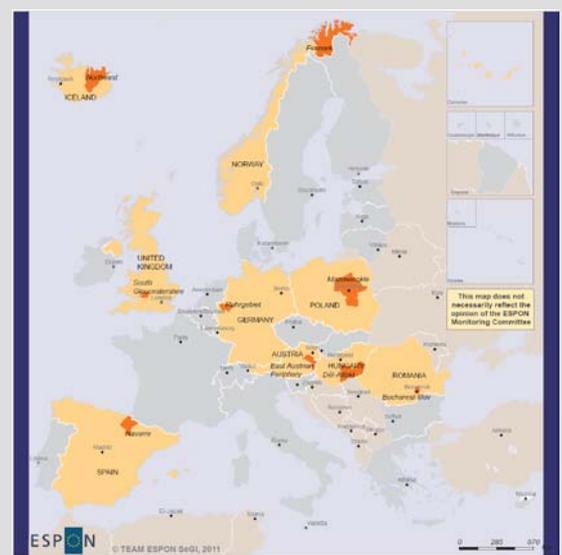
Österreichische(r) Partner:

- **Institut für Geographie und Regionalforschung (Universität Wien)**

Laufzeit: 11/2010- 09/2013

Budget: 988.942,50 EURO

http://www.espon.eu/main/Menu_Projects/Menu_AppliedResearch/SeGI.html



transATional **vernETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT : ÖSTERREICH



www.oerok-projektdatenbank.at

SETA

South East Transport Axis

SOUTH-EAST EUROPE Programme



Fokus

Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit und der logistischen Abläufe als Basis für die wirtschaftliche Entwicklung in Zentral- und Südosteuropa.

Erstellung eines Verkehrsnachfragemodells - Szenarien künftiger Entwicklung - Identifikation von Engpässen im Schienennetz – Evaluierung & Priorisierung von Verkehrsentwicklungsmaßnahmen - konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Güter- und Personenverkehrs



Nutzen & Relevanz

- Maßnahmenliste für die Entwicklung des gesamten Verkehrskorridors
- Verankerung der entwickelten Maßnahmen in den regionalen und nationalen Entwicklungsplänen/-planungen
- Erschließung alternativer Finanzierungsquellen (Einbindung internationaler Finanzinstitutionen in das Projekt)
- Umsetzung konkreter Maßnahmen, um den Nutzen und die Realisierbarkeit der geplanten Maßnahmen aufzuzeigen



Pilotaktivitäten in Ö

- Businessmodelle für neue Personen- und Güterzugsverbindungen
- Demonstration der neuen Zugverbindungen auf der Strecke Wien/Bratislava-Sopron-Zagreb-Rijeka
- Detaillierte Vorstudie zur Gewinnung von internationalen Finanzierungsinstitutionen für Investitionen auf der Strecke Wien-Wulkaprodersdorf-Sopron



Strategien

- White Paper Transport
- Freight Transport Logistics Action Plan
- European Rail Freight Corridors

Partnerschaft

11 Partner aus Italien, Kroatien, Österreich, Slowakei, Slowenien & Ungarn

Lead Partner: Land Burgenland, (AT)

Österreichische(r) Partner:

- Land Burgenland
- Land Niederösterreich
- Stadt Wien
- BMVIT Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Laufzeit: 01/2011- 12/2013
Budget: 2,835,414,00 EURO

www.seta-project.eu



Fotos: Google Earth, Friedwagner, GYSEV

transATional **vernETZ**t: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

ÖROK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projektdatenbank.at

SOL - Save Our Lives

a comprehensive road safety strategy for central europe

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

In Europa sterben jährlich mehr als 34.000 Menschen im Straßenverkehr. Die Anzahl der Toten in Mitteleuropa ist im Vergleich zu anderen Großräumen Europas deutlich höher und hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen. Das Projekt SOL "Save Our Lives - a comprehensive road safety strategy for central europe" hat zum Ziel die Anzahl von Verkehrstoten zu verringern.



Nutzen & Relevanz

SOL ist ein internationales Projekt, in dem Erfahrungen und Wissen im Bereich der Verkehrssicherheit auf eine lokale Ebene transportiert werden. Verkehrssicherheitsprogramme werden erarbeitet und Maßnahmen durchgeführt, welche zu einer erhöhten Sicherheit im Straßenverkehr führen. Eine weltweite Grundlage bildet hierbei die Empfehlungen der WHO und Weltbank zur Unfallprävention.



Pilotaktivitäten in Ö

Im Rahmen von SOL wird das Steirische Verkehrssicherheitsprogramm neu entwickelt, wobei u.a. die Arbeit auf Gemeindeebene fokussiert wird. Eine **Hauptaktivität** von SOL ist es Kommunikatoren auszubilden, welche das Verkehrssicherheitsprogramm auf lokaler Ebene bekanntmachen, um eine Umsetzung zu erleichtern.



Strategien

Durch eine detaillierte Analyse der Probleme auf Gemeindeebene und einer darauf aufbauenden Strategie, werden Maßnahmen äußerst zielgerichtet und effektiv umgesetzt um die Anzahl der Verkehrstoten zu verringern.

Partnerschaft

12 Partner aus Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik & Ungarn

Lead Partner: A.L.O.T. - Geschäftsstelle der Ost-Lombardei für Transport und Logistik (Italien)

Österreichische(r) Partner:

- **Forschungsgesellschaft Mobilität - FGM**
- **Land Steiermark, Verkehrsabteilung, Fachabteilung 18A, Gesamtverkehr und Projektierung**

Laufzeit: 04/2010- 03/2013

Budget: 3,5 Mio Euro

www.sol-project.eu



Fotos: (Quelle)

SoNorA

South-North Axis

CENTRAL EUROPE Programme



Fokus

multimodale Netze...Verbindung zwischen dem Adriatischen Meer und der Ostsee...Optimierung logistischer Angebote... Kapazitätserhebung...Verkehrsmodellierung...transnationale Strategieentwicklung von Logistik-Knotenpunkten...neue Logistikserviceleistungen...Verbindungen zu anderen Verkehrsnetzen innerhalb und außerhalb der EU...Optimierung der Auslastung der Infrastruktur



Nutzen & Relevanz

Modernisierung der SoNorA-Verkehrsinfrastruktur...positive Effekte auf regionale Entwicklung...Untersuchung von Wachstumspotenzialen innovativer Cluster...Mobilisierung von regionalen wirtschaftlichen Akteuren und Marktteilnehmern... Wissenstransfer...Partnerschaften...regionale Gewinnung der Erkenntnisse... Weiterreichung der Erkenntnisse an höhere Stellen...Software zur Beurteilung möglicher Einflüsse neuer Investitionen auf Verkehrsverbindungen und – knotenpunkte...Entwicklung gemeinsamer transnationaler Maßnahmenpläne



Pilotaktivitäten in Ö

Case study Kärnten: Villach - Furnitz multimodal node analysis

Pre-investment case study: Kärnten

Business case for intermodal liner service: Hafen Enns - Adria Häfen



Strategien

- Revision TEN-T

Partnerschaft

25 Partner aus Italien, Österreich, Tschechien, Deutschland, Polen & Slowenien

Lead Partner: Region Veneto, Italien

Österreichische(r) Partner:

- **Amt der Kärntner Landesregierung** (Abt. 7 – Wirtschaftsrecht und Infrastruktur)
- **Stadt Wien** (MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung)

Laufzeit: 11/2008 - 02/2012

Budget: 7.098.965 EURO

www.sonoraproject.eu



Grafik: Projekthomepage SoNorA

TranSAFE-Alp

Connecting Transport regional networks to Security and emergency Advanced Strategy Frameworks of European and Alpine regions

ALPINE SPACE Programme



Fokus

Transnationale Kooperation für Transport-Krisenmanagement aufgrund von Vorfällen in Tunneln und auf Verbindungsstraßen sind eine besondere Herausforderung für Sicherheits- und Notfallsbehörden im Alpenraum. TranSAFE-Alp fokussiert hierbei auf innovativen Entscheidungstools für den Zivilschutz und Transportdienstleister. Die integrierende ICT-Lösung JITES (Joint Integrated ICT-Technologies for Emergency and Security - management) wird hierfür Echtzeitdaten auf kritischen Streckenabschnitten sammeln und verarbeiten.



Nutzen & Relevanz

Es gibt verschiedenste Gefahren mit unterschiedlichen Auftrittswahrscheinlichkeiten, welche das Transportnetzwerk der Alpen beeinflussen können. Dazu gehören größere Unfälle in Tunneln und anderen Straßenbereichen, sowie – wenngleich mit geringerer Wahrscheinlichkeit - Naturkatastrophen, wie Erdbeben. Das alpine Straßennetzwerk ist eine wichtige, mehrere Länder-umspannende Transitroute und ein zentraler Knoten für private Reisende. Frühwarnsysteme und Notfallmanagement benötigen intensivere Staaten-übergreifende Zusammenarbeit und Pläne.



Pilotaktivitäten

TranSAFE-Alp wird zwei Piloten gestalten, welche eine Verbesserung des Staaten-übergreifenden Re-Routing und Verkehrsmanagement auf Grenz-überschreitenden Korridoren anstreben. Der erste Pilot befindet sich im Grenzgebiet zwischen Österreich und Italien (32/A13-A27-A23/A2), der zweite im Grenzgebiet zwischen Italien und Frankreich (A32-E70). Die Piloten fokussieren hierbei auf einer Echtzeitevaluierung von JITES in Grenzgebieten, Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz und Transportdienstleister, sowie der Neuplanung von Verkehrsfluss, Sicherheitsmaßnahmen und Informationsmanagement.



Strategien

- Fokussierung von Sicherheits- und Notfallssystemen
- Erstellung eines innovativen trans-alpinen Sicherheits- und ITS Netzwerks
- Unterstützung von transnationalen Kooperationen für trans-alpine Komodalität von Transportnetzwerken

Partnerschaft

12 Partner aus Deutschland, Italien, Österreich und Slowenien

Lead Partner: Veneto Region, Italien

Österreichische Partner:

- Bundesministerium für Land und Fortwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)
- Fachhochschule Vorarlberg GmbH

Laufzeit: 09/2011- 08/2013

Budget: 2.316.555 EURO



Fotos: stock.xchng, Loloke

transnATional vernETZt: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



www.oerok-projektdatenbank.at

TRANSITECTS

Transalpine Transport Architects

ALPINE SPACE Programme



Fokus

Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene ... Vorschläge für neue Relationen im Kombinierten Verkehr entlang des Brennerkorridors bzw. über den Arlberg ... Gewährleistung der Einzelwagen-Bedienung kleiner privater Gleisanschlüsse von KMU...Einbettung eines österreichischen „dry port“ im transnationalen NAPA-Hafennetzwerk

Hintergrund: mögliche Ausweitung des sektoralen Fahrverbots auf der Autobahn Kufstein-Zirl & Einführung von Verkehrsmanagementsystemen...RCA-Einsparungen bei wirtschaftlich wenig rentablen Strecken im Einzelwagenverkehr in Slzbg. ... Entwicklungsstrategie für den Standort Villach-Fürnitz als Hinterland-Containerterminal für adriatische Häfen

Nutzen & Relevanz

Enorme Verkehrsaufkommen auf der Brennerachse: zunehmend Belastungen im Bereich Umwelt und Gesundheit ... Problemlösung durch Maßnahmenpaket, das umweltfreundliche Verkehrsarten wie den Kombinierten Verkehr (RoLa, UKV) fördert...Erhaltung eines vitalen und attraktiven Schienengüterverkehr-Angebots für KMU in Salzburg... Erschließung neuer Marktsegmente für das Logistikzentrum Villach-Fürnitz

Pilotaktivitäten in Ö

- Machbarkeitsanalyse & wirtschaftliche Beurteilung neuer Relationen des Kombinierten Verkehrs entlang des Brennerkorridors und über den Arlberg...Kooperation mit Stakeholdern für höhere Umsetzungschancen
- Kooperation RCA mit SLB anhand eines alternativen Einzelwagenbedienungskonzeptes
- Direkte Verkehrsverbindung für Shuttleverkehre zwischen „dry-port“ Villach-Fürnitz und den adriatischen Häfen

Strategien

- Brenner Corridor Platform, Ausbauplan der Bundesverkehrsinfrastruktur, Erklärung von Zürich, Alpenkonvention, Weißbuch „Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum“, 3er Landtag

Partnerschaft

16 Partner aus Deutschland, Österreich, Italien und Slowenien

Lead Partner: Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V., (Deutschland)

Österreichische(r) Partner:

- **Amt der Kärntner Landesregierung** (Abteilung 7 - Wirtschaftsrecht und Infrastruktur)
- **Amt der Salzburger Landesregierung** (Verkehrsplanung und Öffentlicher Verkehr)
- **Amt der Tiroler Landesregierung** (Abteilung Verkehrsplanung)
- **Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie** (Abteilung I/K4 Kombiniertes Verkehr)

Laufzeit: 07/2009- 06/2012

Budget: 3.209.375,00 EURO

www.transitects.org



Foto: Projekthomepage TRANSITECTS

transnATional vernETZt: raum & erreichbarkeiten

5. Oktober 2011, Wien

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

ÖROK

CONTACT POINT AUSTRIA

www.oerok-projektdatenbank.at

TROLLEY

TROLLEY – Promote Clean Public Transport

CENTRAL EUROPE Programme

trolley
Promoting electric public transport



Fokus

Nutzung umweltfreundlicher Busse, „Trolleybus Image Kampagne“, ein „European Trolleybus Knowledge Center“, eine „Trolleybus Library“ und einen „Trolleybus Expertenpool“ initiieren und umsetzen. Errichtung von neuen Linien in Städten und Ihrer Agglomerationen sowie die Weiterentwicklung des Trolleybusses.

Nutzen & Relevanz

Image verbessern: Vorteile wie z.B. „sauberes Transportsystem - ohne Abgase oder Feinpartikel, geringer Lärm, kosteneffiziente Verkehrslösung und für den Kunden attraktives Transportsystem“ an politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger in Europa zu verbreiten.

Pilotaktivitäten in Ö

Effizienz steigern: An einem konkreten Beispiel wird die Netzerweiterung in der Agglomeration Salzburg bearbeitet. Es werden eine Verkehrstudie und die technische Planung durchgeführt. Hinterfragen von bekannten Methoden der Stromversorgung und Fahrleitung und Suche nach neuen Lösungen.

Strategien

- Sustainable Urban Transport Plans
- 6. Umweltaktionsprogramm

Partnerschaft

9 Partner aus Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Tschechien, Ungarn

Lead Partner: Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Österreich

Weitere Österreichische(r) Partner:

- **Trolleymotion** – Verein zur Förderung modernen Trolleybus-Systeme

Laufzeit: 02/2010 – 01/2013

Budget: 4.221.079 EURO

www.trolley-project.eu



Foto: Projekthomepage TROLLEY

Watermode

Transnational Network for the Promotion of
the Water-Ground Multimodal Transport

SOUTH-EAST EUROPE Programme



Fokus

Verbesserte Koordination im Bereich Logistik und Raumplanung... multimodale Transportlösungen.. Datenbank... grenzüberschreitende Dimension... nationale und lokale Strategien... Wettbewerbsfähigkeit... Attraktivierung multimodaler Transportlösungen ...Sicherheitstrainings...



Nutzen & Relevanz

...Stärkung des Wirtschafts- und Logistikstandortes
...Verkehrsverlagerung... Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit... Wissenstransfer fördert Wettbewerbsfähigkeit... Transnationales Netzwerk...



Pilotaktivitäten in Ö

Datenerhebung und -sammlung, Wissenstransfer in transnationalen und lokalen Workshops und Seminaren, Cost – Benefit analyse, Memorandum of Understanding, Trainingseinheit



Strategien

- Territoriale Entwicklungsstrategie für intermodalen Transport und Logistik in SEE
- Intermodale Verbindung Donau - Adria

Partnerschaft

13 Partner aus Italien, Ungarn, Griechenland, Slovenien, Bulgarien, Rumänien, Serbien, Albanien & Montenegro

Lead Partner: Venice Port Authority, (Italien)

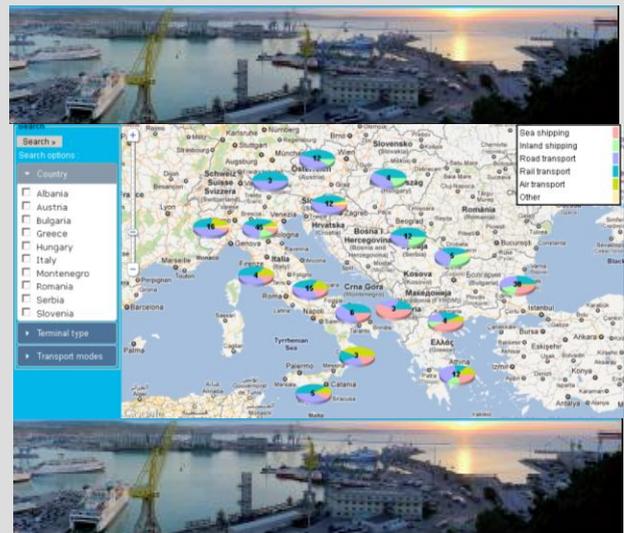
Österreichische(r) Partner:

- **Forschungsgesellschaft Mobilität** – Austrian Mobility Research FGM-AMOR gemeinnützige Ges.m.b.H.

Laufzeit: 04/2011- 02/2012

Budget: 3.193.500 EURO

www.waterrmode.eu



Fotos: Watermode Projektbrochüre/website